

Basiswissen Bildbearbeitung

Jetzt geht's rund...

...wie nennt man bloß einen Filter, der Dinge dreht, Elemente weichbügelt und durch das Generieren von Strahlen einen Zoom-Effekt vermittelt ?

Ich glaube, ich hätte es genau so gemacht, wie die Adobe-Programmierer, die diesen vielseitigen Filter den Weichzeichnungsfilttern zugeordnet und ihn dann „Radialen Weichzeichner“ genannt haben. Auch, wenn es auf den ersten Blick so aussieht, als wäre der Filter ein reiner Effekt-Filter, so wird er doch im professionellen Bereich relativ häufig eingesetzt. Er ist eigentlich immer dann die erste Wahl, wenn es darum geht, starre oder wenig bewegte Objekte so aussehen zu lassen, als würden sie sich schnell bewegen.

Dazu ein Beispiel aus meinem Bildarchiv. 1 Fotografiert wurde es bei einer Hengstparade auf dem Turnierplatz des Haupt- und Landgestüts Marbach in Gomadingen. Die Pferde trabten bei der Aufnahme relativ locker vor sich hin, von Dynamik also erstmal keine Spur. Um der Bewegung jetzt mehr Dampf zu machen, wähle ich den



Filter > Weichzeichnungsfiltter > Radialer Weichzeichner und das Dialogfeld aus Bild 2 erscheint. Ganz wichtig ist, dass ich im kleinen Feld rechts, das ganz grob die Dimensionen im Bild symbolisiert, meinen Mittelpunkt an die richtige Stelle setze. Ich wähle hier einen Punkt als Zentrum, der oben rechts, in etwa beim Auge der vorderen Pferdes liegt. In Bild 3 habe ich Bild und Dialogfeld zur Demonstration kombiniert.

Der Rest der Einstellungsmöglichkeiten ist eigentlich selbsterklärend. Die Stärke regelt die Intensität des Filters, als Qualität sollten wir bei unseren Bildgrößen immer „sehr gut“ wählen. Die Einstellungen „Entwurf“ und „Gut“ wählt man, wenn man als Profi in einer extrem grossen Datei mal schnell sehen will, wie der Filter wirkt oder ob der Mittelpunkt richtig sitzt. Als Methode habe ich hier „Strahlenförmig“ gewählt und erhalte nach Bestätigung des Dialoges als Resultat Bild 4. Um das Bild noch etwas dramatischer zu machen, kopiere ich den Blaukanal des Bildes (Blaukanal anklicken und [Apfel]+[C]/[Strg]+[C]), setze ihn als Ebene ein (Ebenenpalette anklicken und [Apfel]+[V]/[Strg]+[V]) und stelle den Modus der neuen Ebene auf „Hartes Licht“ 5

Die Methode „Kreisförmig“ wählt man, wenn man ein Objekt so aussehen lassen möchte, als würde es schnell rotieren. In der Werbung benutzt man das vorrangig bei der Retusche von Felgen.

Mein Bild für das zweite Beispiel 6 zeigt einen Ausschnitt eines Kleinwagens britischer Bauart. Der hier gezeigte Workaround

dient lediglich dazu, den Effekt zu verdeutlichen. Würde man perfekt ein sich bewegendes Auto simulieren wollen, würde man für die Retusche relativ viel Zeit benötigen.

Mit einer groben Lasso-Auswahl wähle ich den Reifen aus und setze ihn per Tastaturkürzel [Apfel]+[J]/[Strg]+[J] als neue Ebene in mein Bild ein. Ich wähle wie in vorherigen Beispiel Filter > Weichzeichnungsfiltter > Radialer Weichzeichner und wähle diesmal als Methode „Kreisförmig“. Den Mittelpunkt setze ich in die Mitte der Radnabe. Nach Anwendung des Filters mit einer Stärke von 40 erhalten wir Bild 7. Da das noch etwas unecht aussieht, blättern wir in d-pixx 4/2010 und verpassen dem E-Type eine Bewegungunschärfe, wie auf Seite 67 rechts beschrieben ist. 8

Ralf Wilken

